

28. MAI BIS OKTOBER 21
STIFT MILLSTATT

konZENTRATION

_Auftritt und Rückzug

Kuratiert von Tanja Prušnik



THOMAS HOKE

Tomas Hoke, 1958 in Wien geboren, lebt und arbeitet heute in Wien, Berndorf (NÖ) und Saager (Kärnten).

1977 Kunstgeschichte an der Universität, Wien. 1978 Universität für Angewandte Kunst, Wien.

Hoke versteht die zeitgenössische Kunstproduktion als einen interdisziplinär angelegten, prozessualen Handlungsverlauf; entsprechend dieser Auffassung fungiert der Künstler seit 1990 auch als Co-Organisator von Kulturprojekten. Seit 1979 Ausstellungen international und Projekte im öffentlichen Raum, sowie seit 1984 kuratorische Tätigkeit.

Arbeitet vorwiegend in den Medien: Installation, Kunst im öffentlichen Raum, Architektur, Metallplastik, Lichtkunst, multimediale interaktive Installationen, Grafik und Design; Co-Organisator von Kulturprojekten sowie Kuratorentätigkeit zu interdisziplinären Projekten.

Tomas Hoke (*1958, Wien) studiert von 1978–81 an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien, danach ist er freischaffend tätig. Heute lebt und arbeitet der Künstler in Wien und auf Schloss Saager in Kärnten und unterhält seit 1997 ein Atelier auf dem Industriegelände der Berndorf AG in Niederösterreich. Tomas Hoke hat in den vergangenen 40 Jahren ein umfangreiches Œuvre geschaffen, das sich auf die Bereiche Schmuck, Grafik, Fotografie und insbesondere Skulptur, Installation sowie Kunst im öffentlichen Raum bezieht. Darüber hinaus ist der Künstler auch selbst als Kurator tätig und im Kunstbetrieb engagiert. Grafik und Plastik – die in einem weiten, modernen Materialspektrum, von Metall über Gummi bis Neonlicht, und abstrakter, technoider Formensprache entsteht – entwickeln sich parallel. Beide beruhen auf der Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, seinen Verhältnissen, seinen Eigenschaften und Möglichkeiten. Die Reflexion der Physiognomie, die Beschäftigung mit dem menschlichen Mikrokosmos, mit Hirnforschung und Neuroästhetik, bedingen die formale und materielle Erscheinung sowie den Charakter der Werke: assoziative, symbolische Formen, konfrontative, interaktive Objekte, kinetische, pneumatische, akustische Installationen, die als Vehikel der Wahrnehmung die visuellen, taktilen und auditiven Sinne ansprechen. Monumentale Metall-Skulpturen entstehen im Spannungsfeld der Überschreitung der Körpergrenzen in den Raum, dem Übergang vom Mikro- in den Makrokosmos als Ort der Relationsverschiebungen, aber auch der gesellschaftlichen Wechselwirkungen. Zentrales Arbeitsgebiet ist die Kunst im öffentlichen Raum, die sämtliche Fragestellungen, denen der Künstler sein Schaffen verschrieben hat, zusammenführt: selbstreferentiell-kunstbezogene, politische und soziale, architektonisch-räumliche und bautechnische Überlegungen spielen eine Rolle, und der Mensch, als biologisches und philosophisches Wesen, als Einzelner oder in Interaktion mit anderen, steht zur Bedingung formal-ästhetischer sowie funktioneller, künstlerischer Realisationen.

AUSSTELLUNG (AUSWAHL)

- 2020 „TABERNAKEL expanded“, Bildraum Bodensee, Bregenz
„Schön sprechen/govorite lepo“, CarinthiJa 2020, Landesausstellung, Kärnten
„P(f)lugscharen“, Labyrinth der getanen Arbeit, A-Zone, Vinkl, Zdravko Haderlap, Leppen
- 2019 „PLAY ART!“ Kunst für Alle. Art for All, Stiftsmuseum Admont
„TABERNAKEL“, Künstlerhaus Klagenfurt, Projektinitiator: Walter Hösel
„Kosmos 4D“, Tomas Hoke 1976-2019, Retrospektive MMKK, Klagenfurt, solo
„Kosmos 2D“, Tomas Hoke: Das grafische Werk, Retrospektive, Alpe-Adria Galerie der Stadtgalerie Klagenfurt, solo
„liquide“, Rittergalerie, Klagenfurt solo
- 2018 „Auf die Plätze/Na mesta“, Kunst im öffentlichen Raum, Kunstverein Kärnten und Architekturhaus Kärnten.
Kuratiert von section.a
„LichtSchwer/HeavyLight“, Galerie Arcade, Mödling mit Moya Hoke
- 2017 Lichtblicke, „raum/zeit-transformer“, 180 Jahr Jubiläum ÖBB, Bahnhof Klagenfurt